

Delmenhorster Kurier 27.8.17 Martin Siemer

http://www.weser-kurier.de/region/delmenhorster-kurier_artikel,-mit-rock-von-der-insel-die-insel-gerockt-_arid,1640830.html

Burginsel Festival in Delmenhorst

Mit Rock von der Insel die Insel gerockt

Knapp 2500 Zuschauer haben am Freitag und Sonnabend das Burginsel Festival in Delmenhorst verfolgt. Das Programm mit Queen-Klassikern und Musical-Hits begeisterte die Fans.



Sänger Sascha Krebs und seine Mitstreiter der "Queen Kings" eröffneten das Burginsel Festival am Freitag mit Songs der britischen Kultband Queen. (INGO MOELLERS)

Delmenhorst. Als Wirtschaftsförderer Axel Langnau am Freitagabend das Burginsel Festival eröffnete, da sah er vor sich annähernd 1000 Besucher, die auf einen Abend mit der Musik der legendären Rockgruppe „Queen“ warteten. Und die Gäste wurden nicht enttäuscht. „The Queen Kings – A Kind Of Queen“ rockten sich quer durch das Songarchiv der Königinnen um den charismatischen Sänger Freddie Mercury.

Blieb die sorgsam mit Bohlen ausgelegt Tanzfläche in der Mitte der Insel zunächst noch verwaist, änderte sich dies jedoch bereits nach wenigen Songs. Ein Grund dafür war „The-Queen-Kings“-Frontmann und Leadsänger Sascha Krebs. Er lieferte, wie auch die übrigen Bandmitglieder, eine beeindruckende Show, ohne jedoch das Original zu imitieren. Zugute kam der Band, dass sowohl Krebs als auch Bassist Rolf Sander zuvor gemeinsam beim Musical „We Will Rock You“ spielten, bei dem sie auch mit den Queen-Musikern Brian May und Roger Taylor auf der Bühne standen. Christof Wetter an den Keyboards, Oliver Kerstan hinterm Schlagzeug und Susann de Bollier als Sängerin komplettierten die Band.



Musical-Hits standen am Sonnabend im Mittelpunkt des Geschehens. Da nahm man es mit der Besetzung – wie hier bei den ABBA-Songs – nicht immer so ganz genau. (INGO MOELLERS)

Unterhaltsame Moderation

Zwischen den Songs streute Krebs immer wieder unterhaltsame Moderationen ein. So erzählte er, das Gitarrist Drazan Zalac als Nebenerwerb Blumen trocknet und damit seine Gitarrenkurte verziert. Eine Aussage, die viele im Publikum lachend in Zweifel zogen. Und auch dass die Band unter ihren Merchandisingartikeln selbstgeimkerten Honig zum

Wahnsinnspreis von 68,95 Euro je Glas anbot, wurde von den wenigsten für bare Münze genommen.

„I Want to break free“, „Killer Queen“, „Crazy Little Thing Called Love“ oder „Somebody To Love“ waren nur einige der Hits, die das Publikum jenseits der Dreißig zum Tanzen animierte und immer wieder für Beifallsstürme sorgte. Hörenswert auch der Klassiker „Under Pressure“, den Sascha Krebs im Duett mit Susann de Bollier sang. Selbstverständlich fehlten nicht die Queen-Tops-Hits „We Will Rock You“ und „We Are The Champions“.

Bei jedem Song wurde deutlich, mit welcher Intensität sich die Musiker mit den Liedern von Queen auseinandergesetzt hatten. Dramaturgisch gekonnt spannten sie einen Bogen, der durch eine ausgefeilte Lightshow unterstrichen wurde. Nach gut drei Stunden entließen die Festivalbesucher die „The Queen Kings“ in den Sommerabend.